



Gunter Schäfer, Ökoworld

Aktie darf kein Spielball sein

Gunter Schäfer, Ökoworld

Hitzerekorde werden am laufenden Band eingestellt, dazu werden die heißesten Monate in immer kürzeren Abständen seit Wetteraufzeichnung erreicht. Aussagen dahingehend, der Klimawandel sei eine Erfindung der Chinesen oder „es wird schon wieder kühler“, führen nur zu Kopfschütteln in der breiten Masse. Bei vielen Menschen ist das Phänomen und auch dessen Auswirkungen angekommen - jeder für sich kann dazu seine Erfahrungen, Gefühle und Sichtweisen beitragen. Ein „Weiter so“ darf es nicht geben. Dies haben glücklicherweise viele Menschen bereits erkannt und richten zunehmend persönliche Konsumgewohnheiten und auch ihre Geldanlagen ethisch, ökologisch und sozial aus. Grüne Investments sind inzwischen immer mehr in der Gesellschaft angekommen.

Neben der ökonomischen Rendite identifizieren sich An-

legerinnen und Anleger auch mit den Aktien ethisch, ökologisch und sozial mit unseren Zukunfts- und Wohlfühlthemen und sind innerlich davon überzeugt, dass es so wie bisher mit unserem Planeten nicht weitergehen kann. Auch das positive Gefühl, nachhaltige Themen, in die man mit einer Fondsanlage investiert, im Alltag zu erleben, im Konsumverhalten, der Technik, der Stromversorgung oder in Ausbildung und Beruf, unterstützen diesen Trend.

Der Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere Solar und Wind, gehört eindeutig zu den Gewinnern. Nicht nur für das gute Gewissen, sondern auch unter wirtschaftlichen Aspekten gewinnen die erneuerbaren weiter an Attraktivität und werden in den nächsten Jahren stärker wachsen. Neben den kommerziellen Großanlagen sind es vor allem die Aufdachanlagen der privaten Haushalte, die starke Entwicklungen versprechen. Gestiegenes Umweltbewusstsein und auch ökonomische Vorteile sorgen für höhere Nachfrage nach einer autarken Stromversorgung und -erzeugung, vornehmlich durch erneuerbare Energien. Eine dazu passende Aktie ist die dänische Vestas, einer der weltweit führenden Hersteller von Windkraftanlagen, der Umweltaspekte vorbildlich in der Produktion berücksichtigt. Mit der Plattform von Teladoc können Patientinnen und Patienten Ärztinnen und Ärzte per Videochat konsultieren und virtuell treffen. Mit der Technologie wird die Gefahr von über-

Foto: Ökoworld

tragbaren Krankheiten minimiert und Kosten werden gespart. Das Unternehmen Teladoc profitiert von der aktuell intensivierten Digitalisierungswelle und dem Kostendruck auf die Gesundheitssysteme. Zudem nehmen immer mehr Versicherungen die Technologie in ihre Vergütungssysteme auf. Die Sartorius AG aus Deutschland ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern für Laborausstattung für die Biopharma-, aber auch für die Chemie- und Nahrungsmittelindustrie. Unter den weltweit wichtigsten Medikamenten nehmen Biopharmazeutika inzwischen einen hohen Stellenwert ein, weil viele, auch seltene Krankheiten dadurch sehr gezielt therapiert werden können. Weitere Produkte des Unternehmens wie Laborfilter, Pipettenspitzen, Laborwaagen und Reinwassersysteme tragen zur Qualitätssicherung und Ausstattung von Forschungslaboren bei. Zudem wendet das Unternehmen eine ökoefiziente Produktgestaltung, insb. im Hinblick auf Ressourcenverbrauch an.

Das Unternehmen Chegg aus den USA bietet zahlreiche Lösungen, um einige der Herausforderungen im amerikanischen Bildungssystem zu meistern. High School Schüler/-innen und Studierende können über die Chegg-Bildungsplattform erschwingliche, rund um die Uhr verfügbare Online-Nachhilfestunden sowie umfang- und abwechslungsreiche, professionelle Online-Prüfungsvorbereitungen buchen. Außerdem verleiht bzw. verkauft Chegg jährlich etwa 6 Millionen gebrauchte Fachbücher nahezu aller Studiengänge in der Print- und eBook-Version. Somit verhilft das Unternehmen nicht nur den Schüler/-innen dazu, Kosten einzusparen, sondern leistet auch seinen Beitrag zur Einsparung von wertvollen Ressourcen.

Zoom Video Communications aus den USA ist führender Anbieter von Kommunikationslösungen. Mit der Plattform von Zoom Video Communications können Unternehmen Konferenzen und andere Besprechungen mehrerer Personen digital abhandeln. Besonders für international aufgestellte Unternehmen bietet Zoom die Möglichkeit, einfach Konferenzen umzusetzen. Das Unternehmen profitiert von der aktuell intensivierten Digitalisierungswelle und dem globalen Ausbau von Home Office Kapazitäten. Mit der Technologie von Zoom werden viele kosten- und energieintensive Reisen für Meetings hinfällig. Anhand der o.g. Beispiele ist ganz klar zu sehen, dass „Gewinn mit Sinn“ in der Geldanlage möglich ist. Die Frage ist, ob es den Anlegern und Anlegerinnen um Gewinnmaximierung um jeden Preis geht oder um eine gesunde Gewinnorientierung? Wenn man Geldanlage und Investment als langfristigen Vorgang versteht, dann geht es um eine gesunde Gewinnorientierung.

Eine Aktie darf nicht als „Spielball des Kapitalmarktes“ gesehen werden, sondern muss wieder als Beteiligung an einem Unternehmenszweck verstanden werden. Zum einen agieren immer mehr Unternehmen in zunehmendem Maße nachhaltiger. Zum anderen ist das Anlageuniversum der Ökoworld mit Unternehmen aus den Bereichen Energieeffizienz, E-Mobilität, Bildung, Gesundheit, Ernährung, Wasserversorgung und anderen spannenden Zukunftsthemen gegenüber konventionellen Investmentansätzen mehr als konkurrenzfähig. Und das ganze ohne verantwortungslos - mit fehlendem Sinn und Verstand - Gewinnmaximierung um jeden Preis zu betreiben. //

Über 1 Mrd. Euro in globale Infrastruktur

Allianz Capital Partners

Allianz Global Investors (AllianzGI) hat das finale Closing des Allianz Global Diversified Infrastructure Equity Fund (AGDIEF), das Ende Dezember 2020 stattfand, mit über 1 Mrd. Euro bekanntgegeben. Der AGDIEF wurde Anfang des Jahres 2020 aufgelegt. Aufgrund der hohen Nachfrage von institutionellen Anlegern aus ganz Europa hat der von Allianz Capital Partners (ACP) verwaltete Fonds seine Zielgröße von 900 Mio. Euro innerhalb von elf Monaten deutlich überschritten. Das erste Closing fand im Juli 2020 mit Investitionszusagen von über 600 Mio. Euro statt. Der AGDIEF investiert in führende Infrastrukturmanager weltweit sowohl über Primärfondszusagen als auch über Sekundärmarkttransaktionen und verfolgt zusammen mit solchen Fondsmanagern Co-Investitionen in Infrastruktur anlagen.

Der AGDIEF wird ein globaldiversifiziertes Infrastrukturportfolio in den Bereichen Energie, Transport, Kommunikation, Umwelt und Soziale Infrastruktur aufbauen. Über den AGDIEF haben institutionelle Kunden zum ersten Mal die Möglichkeit, gemeinsam mit den Allianz Versicherungsgesellschaften im Rahmen eines mehrere Milliarden Euro großen Investitionsprogramms Eigenkapital in den Aufbau eines globalen Portfolios aus Infrastrukturanlagen zu investieren. Der Fonds verfolgt gemeinsam mit der Allianz einen Co-Investmentansatz, bei dem die Allianz bei jeder Zielinvestition mindestens die Hälfte des Kapitals neben den AGDIEF-Investoren einsetzen wird. Dadurch wird eine starke Interessenskongruenz zwischen der Allianz und den AGDIEF-Investoren gewährleistet.

„Wir freuen uns sehr über das Closing unseres ersten globalen Infrastruktureigenkapitalfonds in kurzer Zeit. Aufgrund der Pandemie beschränkten sich unsere Kontakte mit Investoren schon frühzeitig auf Telefonanrufe und Videokonferenzen. Umso mehr schätzen wir das uns aus ganz Europa entgegengebrachte Vertrauen. Trotz des herausfordernden Umfelds konnten wir bereits mehrere attraktive Infrastrukturanlagen für den AGDIEF weltweit tätigen und haben eine robuste Projektpipeline“, sagt Yves Meyer-Bülou, Head of Infrastructure Funds and Co-Investments bei Allianz Capital Partners.

Die ACP ist ein internationaler Kapitalanleger mit einem verwalteten Vermögen von mehr als 17 Mrd. Euro in den Bereichen Infrastruktur und Erneuerbare Energien, welches seit mehr als einem Jahrzehnt im Auftrag der Allianz Versicherungsgesellschaften investiert wurde. Insgesamt verwaltet die ACP über 35 Mrd. Euro an alternativen Eigenkapitalanlagen in den Bereichen Private Equity, Infrastruktur und Erneuerbare Energien. ACP und Allianz GI verwalten zusammen rund 80 Mrd. Euro an alternativen Anlagen. //